Westfälische Nachrichten, Sendenhorst, 10.12.2014

„Was für eine tolle Mannschaft“

St.-Josef-Stift freut sich über Zertifizierung als „Endo-Prothetik-Zentrum der Maximalversorgung“

-am- **SENDENHORST.** Das St.-Josef-Stift darf sich jetzt „Endo-Prothetik-Zentrum der Maximalversorgung“ (EndoCert) nennen. Das Zertifikat bescheinigt der Klinik für Orthopädie und Traumatologie sowie der Klinik für Rheumaorthopädie ein Höchstmaß an Patientensicherheit und Qualität bei der Versorgung mit künstlichem Gelenkersatz. Damit sei das St.-Josef-Stift die erste Klinik im Kreis Warendorf mit dieser hohen Auszeichnung durch die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie (DGOOC) und der Arbeitsgemeinschaft Endoprothetik, freute sich Geschäftsführerin Rita Tönjann in einer kleinen Feierstunde am Montag in der Magistrale. Und sie bedankte sich bei den federführenden Mitarbeitern mit den Worten: „Was für eine tolle Mannschaft.“

Ihr besonderer Dank galt dabei nicht nur dem gesamten Team um die beiden Chefärzte Dr. Ludwig Bause und Dr. Frank Horst. Er galt vor allem Martina Stangl, die das gesamte Projekt sehr sicher durch den „Dschungel des Erhebungsbogens“ gelotst habe, wie auch Dr. Frank Horst betonte. „Ohne Sie hätten wir das nicht geschafft, Frau Stangl“, schloss sich auch Dr. Horst den Worten Rita Tönjanns an.

Über die Zertifizierung freuen sich: Martina Stangl, Qualitätsmanagement, Dr. Frank Horst, Chefarzt für Orthopädie und Traumatologie, Dr. Thorsten Plaumann, Dr. Ludwig Bause, Chefarzt für Rheumaorthopädie, Ralf Heese, stellvertretender Geschäftsführer, und Rita Tönjann, Geschäftsführerin (v.l.). Foto: Annette Metz

Dem Zertifizierungsverfahren hatte sich das Stift seit 2012 gestellt. In dem aufwändigen Prüfverfahren galt es den strengen Qualitätsmaßstäben gerecht zu werden, die sich unter anderem mit dem interdisziplinär gestalteten Behandlungspfad, der sehr guten Aus- und Weiterbildung aller beteiligten Berufsgruppen sowie der Überprüfung der Struktur- und Prozessqualität sowie der Ergebnisqualität befasst hatten.

Im Sommer hatte sich das Josefs-Stift dann Experten gestellt, die das Krankenhaus als „Vorzeigeklinik“ würdigten. Die Klinik sei so gut aufgestellt, dass es sehr schwer gefallen sei, noch Verbesserungspotenzial zu finden, lautete das Urteil der Experten, die daraufhin das Zertifikat ausstellten. Doch wie so oft im Stift soll es damit nicht getan sein, denn eine Zertifizierung ziehe immer auch eine Rezertifizierung nach sich, auf die man sich vorbereiten könne, meinte Dr. Ludwig Bause.